

Die Veranlassung zur Herausgabe dieses Buches bot eine ältere Schrift, welche im Jahre 1773 unter dem Titel „Des hl. Franciscus von Sales Geistesinöde“ zu Augsburg erschien und einen frommen Franciscaner (Wallafried Zillinger) zum Verfasser hatte. Umgearbeitet und verbessert, liegt diese Schrift hier vor. Das Buch enthält die Exercitien des heiligen Ignatius und zwar in der Form, wie sie der hl. Kirchenlehrer Franz von Sales den Bedürfnissen der „Philothea“ und der Schwestern von der Heim-suchung Mariä angepasst hat. Der Stoff ist geordnet nach den gewöhnlichen drei Wegen und vertheilt auf acht Tage (Tag heiligen Verlangens, der Zerknirschung, heilsamer Furcht, heiligen Eifers, der Andacht, der Wahl, ein Leidenstag, ein Freudentag). Auf je einen Tag entfallen die Betrachtungen und zwei Lesungen. Letztere sind den Schriften des heil. Franz von Sales entnommen. — Für Privat-Exercitien und auch für geistliche Lesung wird dieses fernige, gehaltvolle Buch Ordenspersonen und frommen Seelen in der Welt gute Dienste leisten. Die Anforderungen, die dasselbe in Betreff der Uebungen des Gebetes, der Andacht und der Tugenden stellt, übersteigen im Allgemeinen nicht das Maß des im gewöhnlichen christlichen Leben Möglichen und Erreichbaren.

Vinz.

P. Lucas Hausmann, Carmeliten-Ordenspriester.

31) **Das Ordenswesen** in seiner religiös-kirchlichen und ethisch-socialen Stellung und Bedeutung. Religiöse Vorträge zur Belehrung des katholischen Volkes und zur geistlichen Lesung in den Ordensfamilien von Andreas Mojandl. Kempten. Verlag der Josef Kösel'schen Buchhandlung. 1887. S. 167. Preis M. 2. — = fl. 1.24.

Samaliels Rath¹⁾: „wenn dieses Werk von Menschen ist, so wird es zerfallen; wenn es aber von Gott ist, so könnt ihr es nicht zerstören. ihr möchtet sonst gar als Widersacher Gottes erfunden werden“ — werden Viele beistimmen müssen, welche die neueste Wendung des Culturkampfes in Deutschland gegen die Orden der kath. Kirche beobachten und die Rückkehr der klösterlichen Genossenschaften anstaunen als eine Rechtfertigung für den innern Hochwerth dieser für Kirche und Welt so bedeutamen Schöpfungen des hl. Geistes. Nichts desto weniger thut noch immer Aufklärung und Belehrung noth bei so vielen in und außer der hl. Kirche Stehenden, denen das Ordensleben und -Wirken noch gänzlich fremd wie ein an die Wand gemaltes Gespenst erscheint, das sie schmähen, weil sie es nicht kennen.

Mojandl gibt im vorliegenden Buche eine umfassende Darstellung des Ordenswesens in den evangel. Räthen, deren Werth und Bedeutung er zeigt. Darauf folgt, wie die Orden aus dem Geiste der kathol. Kirche hervorgehen und eine beständige Segensquelle für die Welt sind. Die Verfolgungen haben die Orden geläutert und erneuert. Dies der Inhalt in neun weithvollen Vorträgen mit vielen schönen Zügen und Aussprüchen.

¹⁾ Apostg. 5, 38. 39.

Einzelne holperige Sätze und ungewöhnliche Worte, wie „Darlebung“ (94), „darleben“ (2, 57.), sollten in einer 2. Auflage corrigirt werden.

P. Philibert Seeböck, O. S. Fr.

- 32) **Gewitterbüchlein.** Enthaltend Belehrungen, Schutzmittel und Gebete. — Herausgegeben von J. Sauren, Rector am St. Marien-Hospital in Köln. Mit Approbation des hochwürdigsten fürst-erzbischöflichen Ordinariates Salzburg. Zweite, verbesserte Auflage. 94 S. Salzburg, Druck und Verlag von A. Pustet. Preis M. —.40 = fl. —.20.

Ein nettes Büchlein, das nach Inhalt und Form geeignet ist, seinen Zweck zu erfüllen. Wie schon im Titelblatt angegeben ist, liefert es sehr populär und praktisch gehaltene Belehrungen über die Ursachen des Blitzschlages, über Vorsichtsmaßregeln in und außer dem Hause, und macht auch auf den Umstand aufmerksam, daß die Blitzgefahr von Jahr zu Jahr mehr zunimmt. Leider eine Thatsache, die sich nicht leugnen läßt und gegen die es keine natürlichen Mittel gibt, da man deren Ursachen noch nicht kennt. Vielleicht hätte der Verfasser nicht ohne Nutzen auch darauf hinweisen können, daß zumal auf dem Lande die Zahl der zündenden Blitzschläge mit der Zahl der Strohdächer zunimmt, da diese stets eine breite feuchte Luftsäule über sich haben, welche dem Blitze eine gefährliche Leitungsbahn darbietet. Im Weiteren empfiehlt das Büchlein die religiösen Mittel gegen die Folgen der Gewitter in sehr beherzigenswerther Weise, und fügt zum Schlusse kirchliche und kirchlich approbirte Gebete in reicher Auswahl hinzu. Es wäre sehr zu wünschen, daß dieses Büchlein zunächst in keinem Pfarrhofs fehlte; von dort aus würde es sich auch in die Häuser der Familien verbreiten und sicher großen Nutzen stiften.

Preßburg.

P. Franz Reich, Prof. d. Naturgeschichte.

- 33) **Die Katakomben des heil. Callistus.** Nebst einem Anhang: Marienbilder aus der Kirche der Katakomben. Von A. de Waal in Rom. Preis 12 fr. = 20 Pf.

Wer nach Rom pilgert, besucht von den Katakomben wenigstens die des heil. Callistus, welche „unter allen Katakomben die erste Stelle einnehmen“. Für jene, welche die Roma sotteranea von Kraus nicht anschaffen können, oder nicht studieren wollen, aber doch für die ersten christlichen Denkmäler Interesse haben, hat der tüchtige Archäologe de Waal, Rector des Campo santo beim Vatican, jene vorzüglichsten Theile der unterirdischen Gräber Roms in populärer Weise in der illustrierten, bei Pustet in Salzburg erscheinenden Monatschrift „Katholische Warte“ beschrieben. Daraus wurde der vorliegende Separatabdruck herausgegeben.

St. Oswald.

Pfarrvicar Hugo Weishäupl.